© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Beilage zu No. 44. 3. Jahrgang.

einer meiner damaligen Crefelder Freunde auch mit sehr gutem Erfolge nach obiger Zuchtmethode bei ausschließlicher Fütterung mit Löwenzahn den Augsburger Bär, *Pleretes matronula*, gezogen hat.

Einige Zucht- und Sammelergebnisse des letzten Sommers.

— Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

(Schluß.)

Merkwürdig arm war aber in diesem Sommer unser sonst gesegnetes Thüringen an Schmetterlingen und Käfern, von denen ich nur vier *Osmoderma eremita* erwähnen kann. Auch größere Hautflügler ließen sich auffallend wenig sehen. Die starke Überschwemmung im Frühjahr mag dazu gewiß beigetragen haben.

Auffallend war das massenhafte Vorkommen von *Blaps* in mehreren Arten in einem älteren Hause. Es war vielleicht darauf zurückzuführen, daß mehrere Monate vorher ein Vertilgungskrieg gegen zahlreich auftretende Ratten unternommen war, welche in ihren unzugänglichen Schlupfwinkeln verendet waren, was durch einen, an manchen Stellen sich bemerkbar machenden, durchdringenden Geruch angekündigt wurde. Sonderbar bleibt der Umstand, daß das angewandte starke Gift den Käfern nichts geschadet hat, welches die Ratten nach kurzer Zeit tötete, wenn sie es genossen hatten. Mit aufhörendem Gestanke waren auch die Käfer verschwunden, die alle Liebhaber gefunden hatten und zu Anschauungssammlungen Verwendung fanden.

In dem geschlossenen Hofe fanden sich gleichzeitig *Necrophorus, Silpha* und *Staphytiniden* in größerer Anzahl ein nebst der kleinen Wanze *Salda*, die vorher niemals wahrgenommen wurden und nachher auch nicht mehr zum Vorschein kamen.

Ein Insekt, welches früher überall in allen Bäckerhäusern und deren Nachbarschaft angetroffen wurde, das immer zirpende Heimchen, *Gryllus domesticus*, ist seit längerer Zeit spurlos verschwunden. Die jüngeren Leute kennen es nicht mehr und bringen *Blatta*, besonders *orientalis* und *germanica*, an seiner Stelle. Viele Nachfragen nach dem Heimchen können nicht mehr befriedigt werden, da es selbst in den Dörfern nicht mehr haust, aber auch anderswo ausgestorben zu sein scheint. Wahrscheinlich sind die neu eingeführten, eisernen Backöfen Schuld daran, welche den Insekten keine Schlupfwinkel mehr bieten, die sie in den früheren, meist recht alten Lehmwänden fanden. Auch in Tirol, wo sie noch vor 10 Jahren in den uralten Häusern öfter in aufgestellten Fanggläsern erbeutet wurden, können sie in neuerer Zeit nicht mehr bemerkt werden.

An einer Weinbergsmauer in Tirol fand sich im vergangenen Sommer eine Wohnung von *Megachile lagopoda* L. Ein loser Klumpen Mörtel in einer Steinfuge wies ein drehrundes Loch auf, welches zur Nachforschung reizte und zu einigen der charakteristischen Blattrollen führte. Der Ballen zeigte eine größere Höhle mit den Zellen einzeln, ohne Zusammenhang, aus Blättern von Carpinus betulus hergestellt. Für gewöhnlich wählt die Biene Baumrinde; wo sie, auseinanderklaffend, Hohlräume bildet, morsches Holz und schon vorhandene Bohrgänge von Käfern. In der Sammlung war eine Wohnung, in dieser Weise eingerichtet, noch nicht vorhanden. Das ganze Gebilde war sehr locker und bedurfte besonders sorgfältiger Verpackung, um es in einem einigermaßen brauchbaren Zustande nach Hause zu bringen und für die Sammlung haltbar zu machen.

Von Freund Morin in München erhielt ich zum Geschenke noch einige Insektennester, die er in Sumatra gefunden hatte. Unter andern eine Zigarrenspitze von Papier mit Federpose, besetzt mit der Zelle einer Wespe, welche sich als *Synagris bellicosa* Ss. erwies. Die Röhre hatte nur einige Tage ungebraucht im Fenster gelegen und war binnen kurzer Zeit mit der Lehmzelle nebst Futterinsekt besetzt worden, um in Deutschland den Bewohner zu entlassen. Auch unsere einheimischen Bienen, Osmien und Mauerwespen, *Odynerus*, wählen derlei Zigarrenspitzen mit Vorliebe zu ihren Larvenwohnungen, von denen mehrere hübsche Belegstücke in der Sammlung vorhanden sind.

Zu gleicher Zeit bekam ich ein Nest von *Vespa velutina* Lep., aus Java stammend. Es ist faustgroß, kugelrund und an einem Schilfhalme befestigt und gleicht dem unserer *V. saxonica* F. in jeder Hinsicht. Es scheint noch ein Anfangsbau zu sein, da nur wenige Zellen darin enthalten sind, aus denen einige Arbeiter schlüpften. Die Papierhülle ist sehr spröde und war schwer haltbar zu machen.

Bitte!

In Nr. 38 vom 18. 12. v. Js. veröffentlichte ich einen Artikel über das Vorkommen der zentralamerikanischen Lamiide *Deliathis incana* Forst. im Hafen von Neufahrwasser bei Danzig. Meiner Bitte um Mitteilungen, ob genanntes Tier auch irgend wo anders unter ähnlichen Verhältnissen aufgetreten sei, ist erfreulicherweise von mehreren Lesern unserer „I. E. Z." entsprochen worden; den betreffenden Herren sei hierfür an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Herr Heinrich Mörl, Ladowitz (Böhmen) übersandte mir (in der Annahme, daß es ein ähnliches Tier sei) ein ♂ von *Hammaticherus castaneus* Bates, eine Cerambycide, die nach Bates, Biologia Centrali-Americana, Col., Vol. V, p. 16 in Nicaragua und Süd-Brasilien beheimatet, nach Mitteilungen des genannten Herrn aber 1908 in einer Farbholzfabrik bei Teplitz in Böhmen lebend gefunden ist. (Mein ♂-Exemplar des soeben erwähnten Tieres ist 1907 von m. Sammler in Cahy-puente, San Cosme, Paraguay erbeutet worden.)

Da ich nun wohl annehmen darf, daß noch so mancher Sammler gern dem Beispiele des Herrn Mörl folgen wird, so bitte ich freundlichst um gefällige Mitteilungen über das Auftreten exotischer Coleopteren in den Ländern der paläarktischen Zone, bezw. um Namhaftmachung diesbezüglicher Literatur. Jede auch scheinbar unbedeutende Mitteilung kann von größtem Werte sein; beigefügte Belegstücke sende portofrei in kürzester Zeit mit Dank zurück.

Alle Angaben sollen wissenschaftlich verwertet und nach Bearbeitung in einem Artikel dieser Zeitschrift demnächst veröffentlicht werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Für jede Mitteilung, bezw. zugesandte oder namhaft gemachte Literatur im voraus vielen Dank!

Berlin N. 58, *Emil Ross.*
Schliemannstr. 25, I.

Briefkasten.

Auf die Anfragen mehrerer unserer verehrten Mitglieder geben wir bekannt, daß uns unser Mitarbeiter Herr Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25, als Kenner exotischer Cerambyciden bekannt ist. Wollen Sie sich bitte wegen der gewünschten Determinationen direkt mit ihm in Verbindung setzen; in seinem Besitze befindet sich eine reichhaltige Spezialsammlung.

Zustimmungs-Erklärungen.

Die unterzeichneten Vereine halten die von der Entomologischen Vereinigung „Sphinx“ in Wien in der Nr. 39 der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben vom 25. Dezember 1909 enthaltene Anfrage an Herrn Professor Spuler für vollkommen berechtigt und bitten, dies auch durch Veröffentlichung allgemein bekannt zu geben.

Entomologen-Verein Basel und Umgebung.
Berliner Entomologen-Bund.
Verein für Insektenkunde Bielefeld.
Entomologischer Verein „Iris“ Dresden.
Verein „Orion“ Erfurt.
Lepidopterologischer Verein Frankfurt a. M.
Entomologenklub Freiburg i. B.
Entomologischer Verein Fürth.
Entomolog. Verein für Hamburg-Altona.
Entomologischer Verein „Fauna“ Leipzig.
Entomologischer Verein „Iris“ Leipzig.
Entomologischer Verein „Pacta“ Stettin.
Wiener Entomologischer Verein.

Eingegangene Preislisten.

Samen-Verzeichnis der Futterpflanzen palaearktischer Schmetterlinge von Franz Abel, Leipzig-Schl.

Das Herbeischaffen des Raupenfutters ist oft mit weiten Wegen und anderen Schwierigkeiten verknüpft. Wer ein Fleckchen Garten, einen Balkon, ein plattes Dach zur Verfügung hat, wird es daher dankbar begrüßen, daß er von der genannten Firma Samen und Pflanzen beziehen kann, um das nötige Raupenfutter anzubauen und auf diese Weise immer bequem zur Hand zu haben. Der Nachahmung wert ist gewiß auch das Beispiel, welches der Verein „Pacta“ in Stettin durch Anlage eines Vereinsgartens gegeben hat, welcher den Mitgliedern Raupenfutter liefert.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Befruchtete Eier
in sehr grosser Anzahl von Indien eingetroffen vom Wandelnden Blatt (Phyllium pulchrifolium) pr. St. 1.25, 2 St. 2.20 Mk. **Hochfeine Zucht!**
Carl Wisina,
Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Gr. Kreuzspinnen,
hart konserviert, à 5 Pf, Skorpione (a. Tirol) à 20 Pf., Hirschkäfergeweihe à 6 Pf. Hirschkäfer ♂ à 10—30 Pf., je nach Grösse, Hirschkäfer ♀ à 5 Pf.

Auch Eier, Larven in 5 Alterstadien, gebl. Puppen ♂♀ gelbbraun, auch in Spiritus weiss konserv. Frassstücken, fliegende und kriechende ♂♀, Käfer, Erdkokon, unausgefärbte Käfer etc. von **Luc. cervus,** auch alle anderen Biologien aller Insektenordnungen mit auch ohne Glaskasten gibt billigst ab
Frida Gierth,
Greiffenberg (Schlesien), Bahnhofstr. 25.
Im Tausch für obiges nehme auch bessere I a gespannte paläarkt. Falter.

Käfer-Sammlung!
Die von meinem verstorb. Bruder, dem namhaften Entomologen Dr. Buddeberg in Nassau hinterlassene reichhaltige Käfersammlung, welche viele Seltenheiten enthält, ist zu verkaufen. Näheres durch
W. Buddeberg, Minden i. Westf., Hafenstrasse.

Sehr billige Käfer.
Für nur 4 Mk. inkl. Porto u. Packung liefere 200 Käfer in 150 Arten, richtig bestimmt, Vertreter fast aller Hauptgruppen, gegen Voreinsendung des Betrages. *W. Reinecke*, Gernrode a. H.

b) Nachfrage.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen),
kauft Insekten aller Ordnungen, auch unbestimmte. Offerten mit Stückzahl und billigster Preisangabe erbeten.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Direkt aus Japan importiert:
Befruchtete Eier von
yamamai . . . 100 Stck. 2,75 Mk., Eiche
Caligula japonica „ „ 2,75 „ „
Rhodia fugax . „ „ 4,— „ „
Porto frei. Voreinsendung des Betrages.
J. Ruston, 10 Carlton Road., Worksop, Nottinghamshire, England.

Befruchtete
Import. Eier
aus N.-Amerika von **Hemileuca maja,** Futter Eiche. Dtzd. 3 Mk. Falter schlüpft noch dieses Jahr.
Angenehme Frühjahrszucht.
Carl Wisina, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Gegrabene Puppen:
S. tiliae . . . . . Dtzd. 1.00 Mk.
S. populi . . . . . Dtzd. 0.85 Mk.
Porto und Verpackung extra.
Tausch nicht ausgeschlossen.
Hermann Jerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32.

Eier von mori 100 St. 20 Pf., 1000 St. 1 Mk., monacha Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf., fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1.50 Mk.
Pini-Raupen vorläufig nicht lieferbar, erst in wärmeren Tagen.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Mit 10% Extra-Rabatt
offeriere Prima **Palaearkten** und **Seltenheiten:** Pap., Parnassier, Colias, Aberrationen, Schw., Spinner, Eulen etc. **Ernsten Interessenten** Liste franko. **Exoten**-Schaustücke in Tüten und gesp. **Puppen:** machaon à 8 Pf., v. cassandr. 20, Dor. **apollinus** gemischt **bellargus,** rubra à 45, ♂♀ apollinus-**Falter** 1.20, bellargus 2.— Mk. **weich. vespertilio** 45, gallii 45, euphorbiae 8, elpenor 10, ligustri, ocellata, populi 10, Sm. **quercus** 60, fucif. 25, **croatica** 75, tau 18, **pavonia** 10, fagi 60, geographica 20, **purpureofasciata** 15, argentea 10, **lunaris** 15, **hunperti** 80, doubleday. 25. 1 Dtzd. = 10 St. bis 40 Pf. Einzelwert sonst = 11 St. In Bälde: Amerika-Puppen.
Jahres-Zucht-Material-Liste franko.
F. Osc. König, Erfurt.
Gr. Posten Schultiere zu ¼—⅓ Catalog.

Puppen — Falter!
P. brassicae Dtzd. 20 Pf., machaon Dtzd. 70 Pf., S. populi Dtzd. 80 Pf. Gesp. in Tüten Falter von L. iris und clytie ♂ Dtzd. 1.50. Mk., atalanta Dtzd. 50 Pf. Porto und Packung extra.
Paul Specht, Langenbielau i. Schl., Bez. IV, Nr. 59.

In letzter Nr. angebotene Puppen waren sofort vergriffen. Nur S. populi und T. amethystina sind vorhanden. Die Herren, welche beide Arten mitbestellten und ohne die anderen darauf reflektieren, bitte mir nochmals Bescheid zu geben.
Heinr. Oertel, Halle (Saale), Geiststr. 27.

Japan-Eier
eingetroffen! Anth. yamamai, Call. japonica Dtzd. 40, Rhod. fugax Dtzd. 75 Pf., bei Abnahme grösseren Quantums billiger.
Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Ross Emil

Artikel/Article: Bitte! 237-238